

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

evangelisch-lutherische Kirche

des

Landesteils Oldenburg

im Freistaat Oldenburg.

X. Band. (Ausgegeben den 31. Juli 1924.) 1. Stück.

Inhalt:

- N^o 1.** Verordnung vom 31. Juli 1924, betreffend Vornahme von Wahlen zur Landessynode.
- N^o 2.** Verordnung vom 31. Juli 1924, betreffend Fürsorge für die Witwen und Waisen der Pfarrer und derjenigen Organisten und Küster, welche kein Schulamt bekleiden.
- N^o 3.** Verordnung vom 31. Juli 1924 zur Änderung des Gesetzes vom 23. Februar 1922, betreffend Voranschlag der Zentralkirchenkasse für die Zeit vom 1. Januar 1922 bis 31. März 1925.
- Nachrichten.

N^o 1.

Verordnung, betreffend Vornahme von Wahlen zur Landessynode.
Oldenburg, 1924 Juli 31.

Auf Grund der §§ 76, 77 der Kirchenverfassung werden die Wahlen zur XXVIII. Landessynode auf
den 19. Sonntag nach Trinitatis,
den 26. Oktober 1924,
anberaumt.

Die Kirchenräte und Wahlvorsteher haben das zur Ausführung der Wahlen Erforderliche gemäß den Bestimmungen

des Gesetzes vom 23. Februar 1922, betreffend die Wahl der Abgeordneten zur Landessynode, und den vom Oberkirchenrat zu erlassenden Vorschriften anzuordnen.

Oldenburg, 1924 Juli 31.

Oberkirchenrat.

Iben.

Ruft.

№ 2.

Verordnung, betreffend Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Pfarrer und derjenigen Organisten und Küster, welche kein Schulamt bekleiden.

Oldenburg, 1924 Juli 31.

Auf Grund des § 128 der Kirchenverfassung wird mit Zustimmung des Synodalausschusses folgendes verordnet:

Einziger Artikel.

Der Höchstbetrag des Wittwengeldes (Art. 1 der Verordnung vom 25. Mai 1923, betreffend Fürsorge für die Witwen usw., in der Fassung der Verordnung vom 20. Juli 1923) beträgt vom 1. Juni 1924 an bis weiter 200 *M*, der Mindestbetrag 120 *M* monatlich.

Oldenburg, 1924 Juli 31.

Oberkirchenrat.

Iben.

Ruft.

№ 3.

Verordnung zur Änderung des Gesetzes vom 23. Februar 1922, betreffend Voranschlag der Zentralkirchenkasse für die Zeit vom 1. Januar 1922 bis 31. März 1925.

Oldenburg, 1924 Juli 31.

Auf Grund des § 128 der Kirchenverfassung wird mit Zustimmung des Synodalausschusses folgendes verordnet:

Einziger Artikel.

Der Voranschlag der Zentralkirchenkasse für die Zeit vom 1. April 1924 bis 31. März 1925, in der Fassung der Verordnung vom 27. Februar 1924 bezw. 8. Mai 1924, wird wie folgt abgeändert:

Es werden ersetzt:

1. in § 3 der Einnahmen die Zahl 289 700 durch die Zahl 409 900,
2. in § 1 der Ausgaben die Zahl 29 700 durch die Zahl 40 850,
3. in § 3 daselbst die Zahl 2 920 durch die Zahl 4 220,
4. in § 5 daselbst die Zahl 6 600 durch die Zahl 6 900,
5. in § 13 daselbst die Zahl 5 580 durch die Zahl 7 630,
6. in § 19 daselbst die Zahl 4 500 durch die Zahl 6 000,
7. in § 22 daselbst die Zahl 115 200 durch die Zahl 185 300,
8. in § 23 daselbst die Zahl 37 600 durch die Zahl 52 100,
9. in § 24, 25, 26 daselbst die Zahl 63 600 durch die Zahl 83 800,
10. in den Endsummen der Einnahmen und Ausgaben die Zahl 358 200 durch die Zahl 478 400.

Oldenburg, 1924 Juli 31.

Oberkirchenrat.

Oben.

R u f t.

Nachrichten.

Die vom Oberkirchenrat den Kirchenräten im Jahre 1923 empfohlenen außerordentlichen Kirchenkollekten haben erbracht:

1. für das Erziehungshaus to Hus 1 771 095 506 055 *M*, überwiesen an den Oldenb. Landesverein für Innere Mission in Oldenburg,
2. für die Seemannsmision in Nordenham 45 962 739 933 264 *Mark*, überwiesen an den Oldenb. Landesverein für Innere Mission in Oldenburg,
3. für die Anstalt Bethel 97 661 012 478 133 *M*, überwiesen an die Anstalt Bethel,
4. für die Auswanderer 70 332 009 656 163 *M*, überwiesen an den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß in Berlin,
5. für Wynnberg-Blatte 13 749 991 056 794 *M*, überwiesen an das Landeskonsistorium in Hannover,
6. für die Nationalstiftung 174 603 108 053 000 *M*, überwiesen an das Rote Kreuz hier als Landesauschuß für die Nationalstiftung,
7. für das Rauhe Haus in Hamburg 13 473 227 211 477 *M*, überwiesen an die Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg,
8. für Erziehungszwecke 246 749,90 *M*, überwiesen an an den Evangelischen Preßverband für Deutschland in Berlin-Steglitz 126 750 *M* und an den Allgem. ev.-luth. Schulverein, Klotzsche-Dresden, 120 000 *M*,
9. für Rhein und Ruhr 83 347 828 *M*, überwiesen an den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß in Berlin,
10. für das besetzte Gebiet 1220,20 *Gm.*, überwiesen an den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß in Berlin.

Für die Pfarrerhilfe in Sachsen, Thüringen, Braunschweig usw. sind 26 477 705 353 206 *M* eingekommen. Dieser Betrag ist an die Genossenschaftsbank für evang. Pfarrer in Berlin überwiesen worden.